



Eisbericht für die deutsche Ostseeküste

Nr. 29	01.02.2026	1
--------	------------	---

Aktuelle Eislage

Obwohl sich etwas Eis gebildet hat, ist die allgemeine Eissituation weiterhin nahezu unverändert. Im Greifswalder Bodden wird die Eiskante etwas nach Westen vertrieben.

Das Stettiner Haff ist vollständig mit Eis bedeckt, das teils dicker als 15 cm ist. Im Peenestrom kommt von Karnin bis ins Achterwasser sehr dichtes, örtlich über 10 cm dickes Eis vor. Weiter nördlich von Wolgast bis Peenemünde kommt dichtes bis sehr dichtes, dünnes Eis vor.

Im Greifswalder Bodden ist der nordwestliche Teil mit sehr dichtem, örtlich bis 25 cm dickem Eis bedeckt. In der Ostansteuerung nach Stralsund von Stralsund bis Palmer Ort sowie im Fahrwasser nach Greifswald kommt meist sehr dichtes, teils über 15 cm dickes Eis vor. Ansonsten befindet sich im Greifswalder Bodden sehr dichtes, bis 10 cm dickes Eis. Im Ausgang zur Ostsee treibt örtlich Neueis. An der Küste von Usedom und der Ostküste von Rügen treibt Neueis.

In den Boddengewässern um Rügen, zwischen Rügen und Hiddensee und in der Nordansteuerung nach Stralsund kommt meist dichtes bis sehr dichtes, örtlich über 10 cm dickes Eis vor.

Die Darß-Zingster Boddenkette ist mit meist dichtem bis sehr dichtem Eis bedeckt, das teils über 15 cm dick ist. Bei Zingst kommt auch lockeres Eis oder offenes Wasser vor.

Weiter westlich kommt in geschützten Gebieten Neueis vor. Im Salzhaff und geschützten Gebieten der Insel Poel sowie in Teilen der Schlei liegt dünnes Eis.

Weitere Aussichten

Bei leichtem, im Osten auch mäßigem bis strengen Frost und mäßigen bis frischen, südöstlichen Winden wird die Eisdicke in den Boddengewässern und dem Stettiner Haff etwas zunehmen. In geschützten Gebieten entlang der Küste kann sich etwas Neueis bilden.

Schiffahrtsbeschränkungen

Es gilt ein Nachtfahrverbot (17:30 Uhr bis 07:30 Uhr) für die Nordansteuerung Stralsund, für die Ostansteuerung Stralsund ab Tonne „Landtief B“ zu den Häfen am Greifswalder Bodden und zum Hafen Stralsund sowie zu den Häfen am Peenestrom.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort